

Gemeinde Lüdersdorf B-Plan

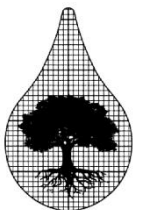
Bebauungsplan Nr. 12, 4. Änderung für ein Gebiet südöstlich der Ortslage Wahrsow

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag



BBS - Umwelt Biologen und Umweltplaner

Russeer Weg 54 24111 Kiel Tel. 0431/ 69 88 45, BBS-Umwelt.de



Gemeinde Lüdersdorf B-Plan

Bebauungsplan Nr. 12, 4. Änderung

für ein Gebiet südöstlich der Ortslage Wahrsow

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Auftraggeber:

PROKOM GmbH

Lübeck

Verfasser:

BBS Umwelt GmbH
Biologen und Umweltplaner
Russeer Weg 54
24 111 Kiel

Bearbeitung:

Dipl. Biol. Dr. Stefan Greuner-Pönicke
B.S. Ökosystemmanagement Torben Reininghaus

Kiel, Ersteinschätzung 19.7.2021, Artenschutzprüfung 22.3.2023

BBS-Umwelt GmbH

Registergericht:

Amtsgericht Kiel

Handelsregister Nr.

HRB 23977 KI

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Greuner-Pönicke

Kristina Hißmann

Angela Bruens

Maren Rohrbeck

Inhaltsverzeichnis	Seite:
1 Anlass und Aufgabenstellung	4
2 Rechtsgrundlagen Artenschutz	4
3 Methode und Datengrundlagen.....	5
4 Lage des Vorhabens	7
5 Planung und Wirkraum.....	8
5.1 Wirkfaktoren	9
6 Faunistischer Bestand.....	10
6.1 Flächeninanspruchnahme (s. Abb. 3).....	11
6.2 Indirekter Wirkungsbereich der Anlage (s. Abb. 3)	14
6.3 Umgebung der Anlage (~4km Radius)	18
7 Prüfung artenschutzrechtlicher Betroffenheiten nach § 44 BNatSchG:.....	18
8 Prüfung weiterer nicht europäisch geschützter Arten.....	21
9 Fazit	22
10 Literatur- und Quellenverzeichnis	23
11 Anhang	24

Im Weiteren Verfahren zu ergänzen:

Anlage 1: Tierarten nach Anhang IV FFH-RL, Untersuchungsergebnisse

Anlage 2: Vogelarten mit Untersuchungsergebnissen

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Lüdersdorf plant eine geringfügige Neustrukturierung und Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes südöstlich der Ortslage Wahrsow im Bereich Landesstraße 02 / Gertrud-Kolz-Straße/Werner-Lauenroth-Straße. Ziel ist es, die erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten für die Firma Werner Lauenroth Fischfeinkost GmbH zu ermöglichen.

Es ist das Vorhaben bezüglich von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG zu prüfen und ggf. sind Maßnahmen für o. g. Arten zur Vermeidung von Störung, Tötung oder Verlust von Lebensstätten erforderlich.

Für dieses Vorhaben wird daher der Artenschutz geprüft und die erforderlichen Regelungen werden im Bauleitverfahren dargestellt.

2 Rechtsgrundlagen Artenschutz

Artenschutzrechtliche Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes:

Nach § 44 BNatSchG (1) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).

Abweichende Vorgaben bei nach § 44 (5) BNatSchG privilegierten Vorhaben:

(5) Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1. das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,

2. das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,

3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden.

Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

Im Fall eines Verstoßes ist eine Ausnahme nach § 45 (7) BNatSchG möglich u.a. aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art. Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Art. 16 (1) der FFH-RL weitergehende Anforderungen enthält.

Die Durchführung des Vorhabens erfolgt unter Berücksichtigung der Eingriffsregelung, so dass die Vorgaben des § 44 (5) BNatSchG für privilegierte Vorhaben anzuwenden sind.

3 Methode und Datengrundlagen

Datengrundlage

Der Vorhabensbereich wurde am 6.7.2021 bezüglich der Habitatstruktur und geschützter Arten überprüft.

Weiterhin wurden ausgewertet:

- LUNG M-V o.J.: Umweltkartenportal, Steckbriefe zu den Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie
- Atlas der Brutvögel in Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Ornitho (www.ornitho.de, avifaunistische Datensammlung)
- Luftbilddauswertung
- Literatur (Kap. 11)

Des Weiteren wurden folgende Informationen hinzugezogen:

- Verbreitungsatlant für Mecklenburg-Vorpommern
- Aktuelle Rote Listen für Mecklenburg-Vorpommern und BRD

Darstellung der Planung und der Auswirkungen

Als Grundlage für die Darstellung der Planung dienen die Angaben aus B-Plan und Begründung.

Für die Beurteilung der Umweltauswirkungen des Vorhabens werden die durch das Vorhaben entstehenden Wirkfaktoren (potenziellen Wirkungen) aufgeführt. Diese Wirkfaktoren werden mit ihren möglichen Auswirkungen auf die Tierwelt dargestellt.

Spezielle Artenschutzprüfung

Zur Ermittlung des potenziellen Bestands wird eine Potenzialanalyse erstellt. Diese ist ein Verfahren zur Einschätzung der möglichen aktuellen faunistischen Besiedlung von Lebensräumen unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten, der Umgebung und der vorhandenen Beeinträchtigungen.

Die potenziell vorkommenden Tierarten werden aus der Literatur und eigenen Kartierungen in vergleichbaren Lebensräumen abgeleitet. Anhand der Biotopstrukturen, ihrer Vernetzung und des Bewuchses werden Rückschlüsse auf die potenziell vorkommende Fauna gezogen.

Zu bearbeiten sind hier alle in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie, aufgeführt in der Liste der in Mecklenburg-Vorpommern streng geschützten heimischen Tier- und Pflanzenarten (ohne Vögel)“ sowie die vorkommenden europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (Tabelle „Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten“ LUNG M-V, übernommen August 2020).

Darüber hinaus werden die national besonders geschützten Arten der Amphibien, Reptilien sowie Wirbellose betrachtet. Sofern artenschutzrechtlich relevante Arten vorkommen können und Beeinträchtigungen möglich sind, ist die Artenschutzregelung (rechtliche Grundlagen s. Kap. 2) abzuarbeiten.

Für die im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Arten im o.g. Sinne wird in einer Relevanzprüfung die Betroffenheit ermittelt.

Es wird dann für die relevanten Arten geprüft, ob sich hier Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG ergeben und Handlungsbedarf gegeben ist (Kap. 9.2, z.B. CEF-Maßnahmen, Vermeidungsmaßnahmen, Anträge auf Ausnahmegenehmigungen).

4 Lage des Vorhabens

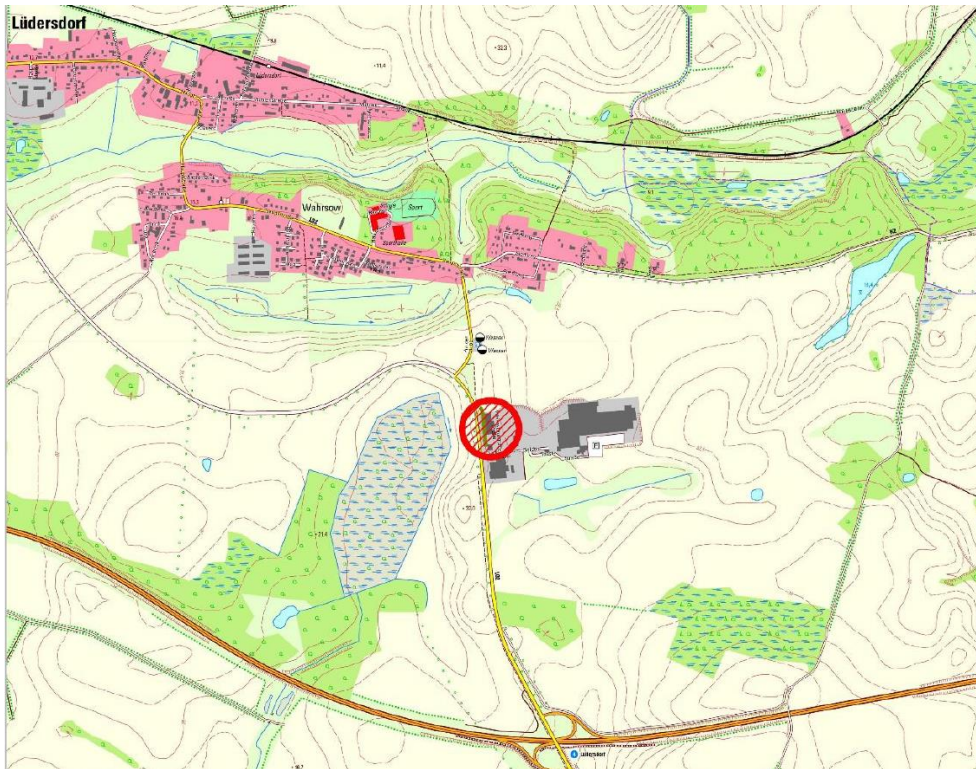


Abbildung 1: Lage des Vorhabens (PROKOM GmbH)

Der Geltungsbereich liegt östlich angrenzend an die L 02 und nördlich der Gertrud-Kolz-Straße. Er umfasst eine Fläche von rund 1,41 ha.

Er liegt ca. 0,5 km südöstlich der Ortslage Wahrsow und ca. 1,0 km nördlich der Anschlussstelle Lüdersdorf zur A 20.

5 Planung und Wirkraum

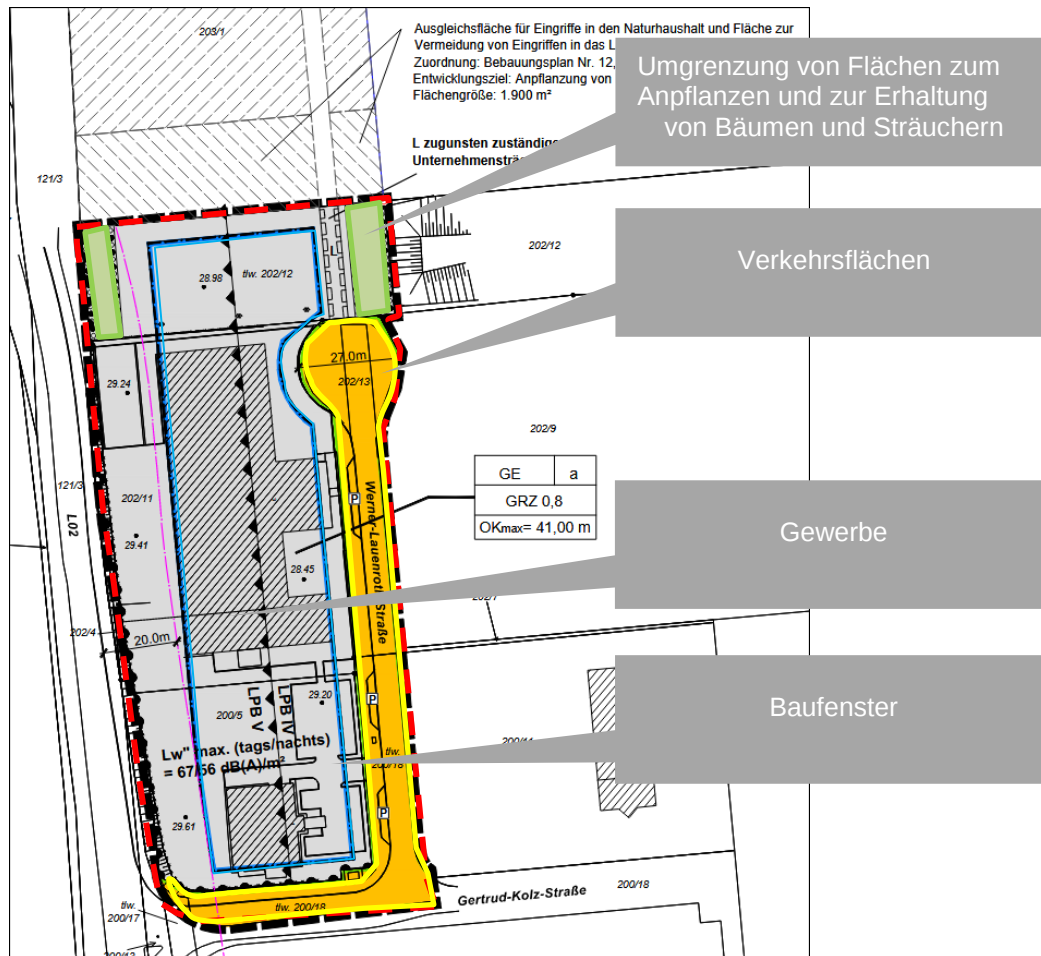


Abbildung 2 Auszug aus dem Bebauungsplan

Die Begründung gibt die Planung für Teilbereiche mit Inanspruchnahme naturnaher Flächen wie folgt an: Aufgrund der Zielsetzung des Bebauungsplans Nr. 12, die für den Plangeltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12 unverändert übernommen wird, ist vorrangiges Ziel der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12, sicherzustellen, dass im Plangeltungsbereich ausreichende Flächen für produzierendes Gewerbe verfügbar bleiben und nicht durch Einzelhandelsbetriebe belegt werden. Gleichwohl sind Verkaufsstätten nicht grundsätzlich ausgeschlossen; sie müssen allerdings im eindeutigen Zusammenhang mit der Produktion, der Ver- und Bearbeitung von Gütern des Betriebes auf dem Grundstück stehen.

Mit einer Neustrukturierung und Erweiterung des Gewerbegebietes nach Norden ist im Plangeltungsbereich auch eine Erweiterung der überbaubaren Grundstücksfläche nach Norden verbunden, da hier eine Erweiterung der Gebäude vorgesehen ist.

Ein Teil der südöstlich gelegenen Stellplätze wird auf die Rückseite der Hauptgebäude verlegt. Dafür wird die hier befindliche Stellplatzanlage erweitert. Die Zufahrt erfolgt vom Wendehammer über die neue nördliche Grenze des Gewerbegebietes, hier im Bereich der Abstandsfläche über eine 4 m breite Zufahrt, zu den zukünftigen Stellplätzen auf der Rückseite der Hauptgebäude.

5.1 Wirkfaktoren

Das Projekt verursacht unterschiedliche Wirkungen, die Veränderungen der Umwelt in dem vom Vorhaben betroffenen Raum zur Folge haben können. Diese Wirkungen, die entsprechend ihren Ursachen auch den verschiedenen Phasen des Vorhabens zugeordnet werden können, sind z.T. dauerhaft, z.T. regelmäßig wiederkehrend und z.T. zeitlich begrenzt.

Baubedingte Wirkfaktoren

Durch Baumaßnahmen sind Biotopverluste, Lärm, Staub, Schadstoffeinträge und optische Einflüsse wie Bewegung von Menschen und Maschinen während der Bauzeit in den zusätzlich zuzulassenden Baufenstern zu erwarten.

Der direkte Wirkraum der Flächeninanspruchnahme umfasst v.a. im Norden Eingriffe in Gehölze und Ruderalflur, da hier neue Bebauung durch Straßen oder Gebäude vorgesehen sind. Eine mögliche Bebauung innerhalb der heutigen Gebäude- oder Rasenflächen ist artenschutzrechtlich nicht relevant, da hier mit geschützten Arten nicht zu rechnen ist. Diese Fläche wird daher auch nicht weiter betrachtet. Als relevante Flächeninanspruchnahme wird nachfolgend die Erweiterung nach Norden bzw. Nordosten bewertet.

Der Ausdehnungsradius für während der Bauphase entstehende akustische oder optische Reize durch die Bewegungen von Baufahrzeugen, Baggerarbeiten etc. wird sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen (bis 100 m bei Offenland) beschränken (indirekter Wirkraum).

Es wird davon ausgegangen, dass nur tagsüber gebaut wird. Lärmintensive Abbruch- oder Rammarbeiten erfolgen nicht.

Anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren

Durch die Erweiterung der gewerblichen Nutzung werden Lebensräume der Tierwelt und Pflanzen überbaut. Störungen können auch die Gehölz- und Ruderalflächen im Nordosten stärker belasten. Die Nutzung wird sich darüber hinaus nicht wesentlich von der bestehenden unterscheiden.

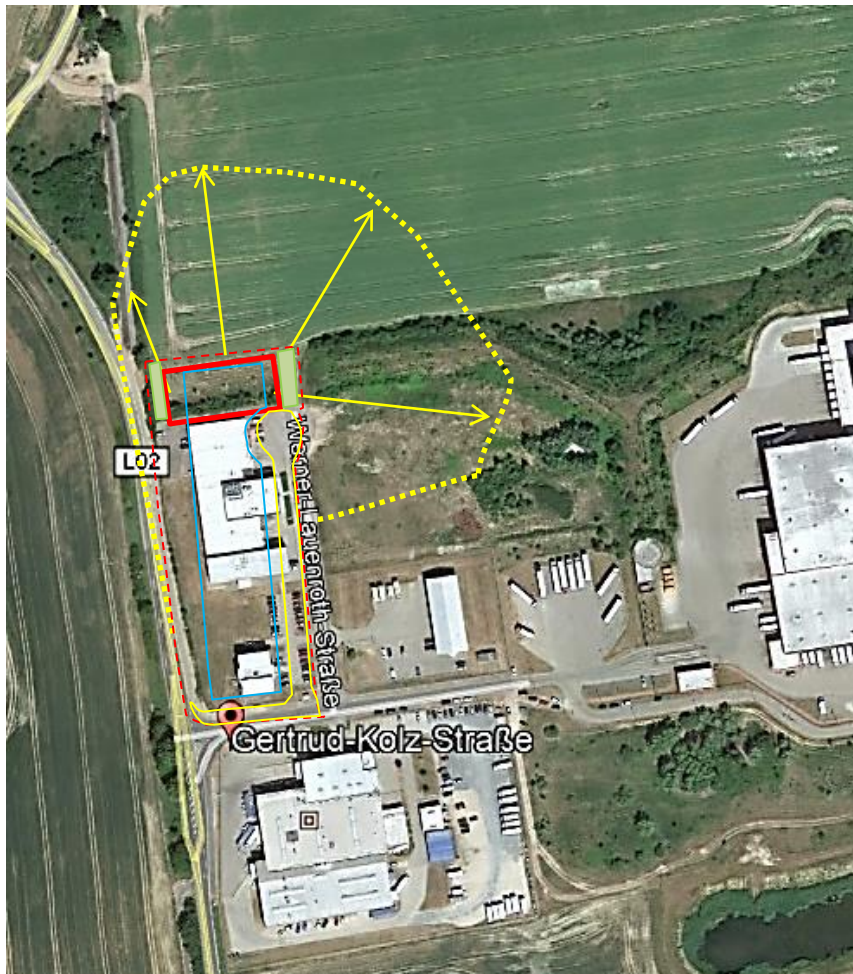


Abbildung 3 Flächeninanspruchnahme durch die Baumaßnahme (hier rot durchgezogen); in Gelb indirekter Wirkungsbereich (bis maximal 100m); Geltungsbereich rot gestrichelt

Grün: Flächen für Gehölzentwicklung, Gelb: Straßenfläche

Auf den Teilflächen der Grünfläche aus der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12, die zukünftig nicht bebaut werden, wird sowohl ein Erhaltungs- als auch ein Anpflanzgebot festgesetzt. Infolgedessen bleiben auf diesen Teilflächen bestehende Bäume und Sträucher erhalten und die nicht bepflanzten Flächen werden mit Bäumen und Sträuchern bepflanzte. Sowohl entlang der westlichen Grenze des Gewerbegebietes als auch im Vorgartenbereich zur Werner-Lauenroth-Straße sind Einzelbäume zu pflanzen und werden als Grünstruktur in der Anlagenphase berücksichtigt.

6 Faunistischer Bestand

Der Faunistische Bestand wird aufgliedert in drei Teile. Erstens in die Flächeninanspruchnahme. Das ist der Bereich zukünftig überbauter Lebensraumstrukturen. Zweitens der indirekte Wirkungsbereich, d.h. der Bereich, in dem die Störung noch Einfluss haben können.

Sowie das Umfeld der Anlage, d.h. der Raum von ca. 4 km Radius um die Anlage herum (Raum für die Datenabfrage bestehender Daten im weiteren Verfahren).



Abbildung 4: Bestand Biotoptypen (PROKOM GmbH)

Nutzungsstruktur (PROKOM GmbH)

Der überwiegende Teil des Plangeltungsbereichs wird gewerblich genutzt. Auf der Gewerbefläche sind zwei Bereiche mit Stellplätzen: im südöstlichen und im nord-westlichen Bereich. Ein rd. 80 m langes Gebäude erstreckt sich von Norden nach Süden. Im südlichen Bereich erstreckt sich ein rd. 20 m breites Gebäude von Süden nach Norden.

Die Werner-Lauenroth-Straße liegt an der östlichen Grenze des Plangeltungsbereichs.

An der nördlichen Grenze des Plangeltungsbereichs befindet sich eine knapp 30 m breite Grünfläche mit Bäumen, Sträuchern und Ruderalbewuchs.

Nach Osten schließt eine weitere Ruderalfläche an, die mit Staudenflur und im Norden an einem Wall auch mit Gehölzen bestanden ist.

6.1 Flächeninanspruchnahme (s. Abb. 3)

Die Fläche selbst ist aktuell eine Gras- und Staudenflur als Ruderalfläche und am Rand ein breiter Gehölzsaum. Kleinere Einzelbäume auf der Fläche sind artenschutzrechtlich nicht relevant. Weiterhin ist die östlich liegende Staudenflur am Rand betroffen.



Abbildung 5: Nach Osten gerichteter Blick auf Lagerhallen und Grasflur bzw. gemähte Ruderalfläche



Abbildung 6: Vegetation mit einigen Trockenzeigern (Wilde Möhre) aber auch Distel und Brennessel



Abbildung 7: Gehölzgürtel von Süden gesehen



Abbildung 8: Gehölzgürtel im Nordwesten an Straße und Parkplätzen

Vögel:

Bodenbrüter und Arten der Staudenfluren sind in den offenen Flächen, Gehölzvögel mit v.a. Gehölzfreibrütern sind in dem dichteren Gehölzstreifen zu erwarten. Größere Höhlenbäume sind im Bereich der Flächeninanspruchnahme nicht zu finden. Durch die angrenzende Gewerbenutzung und Straße sind Vorbelastungen vorhanden.

Der zu überbauende Bereich hat als Gras- und Ruderalfläche neben der Brutplatzfunktion auch eine Nahrungsfunktion für die Arten der Fläche und der Umgebung. Artenschutzrechtlich ist die Nahrungsfläche nicht als essentiell einzustufen, da sie sich nach Osten umfangreich fortsetzt.

Die potenziell vorkommenden Arten und deren Betroffenheit sind im Anhang dargestellt.

Fledermäuse:

Die Staudenflur wird als Nahrungshabitat genutzt werden. Die Gehölze weisen noch kein Alter auf, das zu Höhlen oder Spaltenbildung führen könnte. Der Gehölzgürtel ist sowohl im Norden als auch Nordwesten sehr dicht, so dass für Fledermäuse die Anfliegbarkeit von Stämmen erschwert ist, Quartiere sind nicht vorhanden.

Weitere europäisch geschützte Arten:

Ein Potenzial für weitere europäisch geschützte Arten liegt im Bereich der Flächeninanspruchnahme aufgrund fehlender Habitatsignung oder aufgrund der aktuellen Verbreitung weitgehend nicht vor. Es sind keine sandig offenen Flächen für Zauneidechsen, Gewässer für Amphibien oder Nahrungspflanzen für geschützte Insekten zu finden. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass z.B. der Kammmolch im Landlebensraum den nördlichen Gehölzbereich nutzt.

Sonstige Arten: Die Fläche als Staudenflur mit Brennnessel, Distel und Wilder Möhre kann für ungefährdete Schmetterlinge und Heuschrecken Lebensraum darstellen. In den Gehölzbereichen ist die Weinbergschnecke zu erwarten und Käfer und Wanzen sind anzunehmen. Gefährdete Arten werden nicht erwartet.

Die potenziell vorkommenden Arten und deren Betroffenheit sind im Anhang dargestellt.

6.2 Indirekter Wirkungsbereich (s. Abb. 3)

Der indirekte Wirkraum (v.a. in der Bauphase, s. Abb. 3) ist nach Norden als Acker und nach Osten durch ein Mosaik aus Gehölzen auf einem Wall mit Ruderalvegetation dominiert. Der Wall setzt sich nach Süden als Fläche mit Staudenfluren fort. Weiterhin ist benachbart eine weiterer Gewerbenutzung mit Gebäuden vorhanden.



Abbildung 9: Nördlich angrenzende Ackerfläche



Abbildung 10: Nach Osten anschließend Wall mit Mosaik aus Gehölzen und Staudenflur, die sich als Gras- und Staudenflur in die Fläche nach Süden fortsetzt



Abbildung 11: Nach Norden anschließende Gehölze



Abbildung 12: Höhlenbaum nördlich des Vorhabens an der Straße

Vögel:

Im Indirekten Wirkungsbereich sind neben typischen Arten der Gebäudebrüter im Untersuchungsraum auch Brutvogelarten des Offenlandes im Norden, von Gebüsch und Gehölzen sowie im Osten der Staudenfluren zu erwarten. Die genannten Brutvogelgruppen finden im Nahbereich geeignete Bruthabitate in den verschiedenen Sträuchern und Bäumen entlang v.a. des Walles aber auch an der westlichen Straße mit Höhlenbaum.

Die als Brutvogel in Gewerbegebieten häufig vorkommende Haubenlerche (M-V; RL 2, BD; RL 1) findet in sandigen offenen Flächen geeignete Nahrungs- sowie Bruthabitate. „Die Haubenlerche besitzt in M-V eine erhebliche Bedeutung für das Vorkommen der Art im Norddeutschen Tiefland“ (Atlas der Brutvögel in M-V 2006). Über 50% der in BD Haubenlerchen brüten in M-V. Sie könnte im indirekten Wirkraum ein Nahrungshabitat haben.

Aufgrund der Hochwüchsigkeit der Vegetation ist die Haubenlerche als Brutvogel im direkten Wirkraum nicht anzunehmen. Diese Art ist an offene, trockenwarme Flächen mit niedriger und lückenhafter Vegetationsdecke gebunden, somit sind Ruderalflächen vor allem in Siedlungsnähe und Industriegebieten das bevorzugte Habitat (FLADE 1994). Sie kann im indirekten Wirkraum vorkommen (s. a. Angaben in der Anlage zur Vogelwelt).

Fledermäuse:

Gehölze am Rand der überplanten Fläche weisen aufgrund ihrer geringen Größe keine potenzielle Quartierseignung für Fledermäuse auf. Fledermäuse können in den umgebenden, Gebäuden bei entsprechender Eignung Quartiere besitzen (s. Anlage). Zudem sind auch Quartiere in dem nördlichen Höhlenbaum an der Straße möglich. Offenflächen stellen geeignete Jagdgebiete dar. Flugwege sind entlang von Gehölzkanten anzunehmen.

Weitere europäisch geschützte Arten:

Reptilien, hier Kreuzotter, die aus den bestehenden Daten (LUNG) bekannt ist, oder die Zauneidechse kommen aufgrund fehlender Habitatbedingungen im indirekten Wirkraum nicht vor. Europäisch geschützte Amphibienarten können in entfernteren Gewässern (Sölle im Osten oder RRB im Süden) außerhalb des Wirkraumes mit Laichgewässern vorkommen, hier u.U. der Kammmolch, der in dem Wall im indirekten Wirkraum mit Gehölzen im Nordosten einen Landlebensraum haben kann. Die direkte betroffenen Gehölze an der Grundstücksgrenze könnten ebenfalls als Landlebensraum genutzt sein.

Weitere nicht europäisch geschützte Arten:

In den Gewässern außerhalb des Wirkraumes besteht Potential für Erdkröte, Teichmolch, Teichfrosch und Grasfrosch. Diese wandern zwischen den Gewässern und ihrem Landlebensraum, der auch den gehölzbestandenen Wall einschließen kann. Die östliche Staudenflur kann für Grasfrosch und Erdkröte Lebensraum oder Wanderstrecke sein.

Bei den Reptilien ist aufgrund der Vegetation die Waldeidechse zu erwarten.

Sonstige Arten:

An besonders geschützten Arten könnten ggf. der Igel, das Eichhörnchen sowie weitere Kleinsäuger zeitweise vorkommen, die den Bereich als Teillebensraum nutzen können. Die Weinbergschnecke ist in Gehölzbereichen anzunehmen, ebenso sind diverse Schmetterlinge und Heuschrecken sowie Käfer und Wanzen in dem Wall mit Mosaik aus Gehölz und Staudenflur sowie der östlichen Gras- und Staudenflur zu erwarten.

6.3 Umgebung der Anlage (~4km Radius)

Die weitere Umgebung ist vom Vorhaben nicht betroffen. Hier wird eine Datenabfrage im Umweltportal MV durchgeführt, um ggf. auch mobile Arten zu erkennen, die zeitweise den Untersuchungsraum aufsuchen könnten.

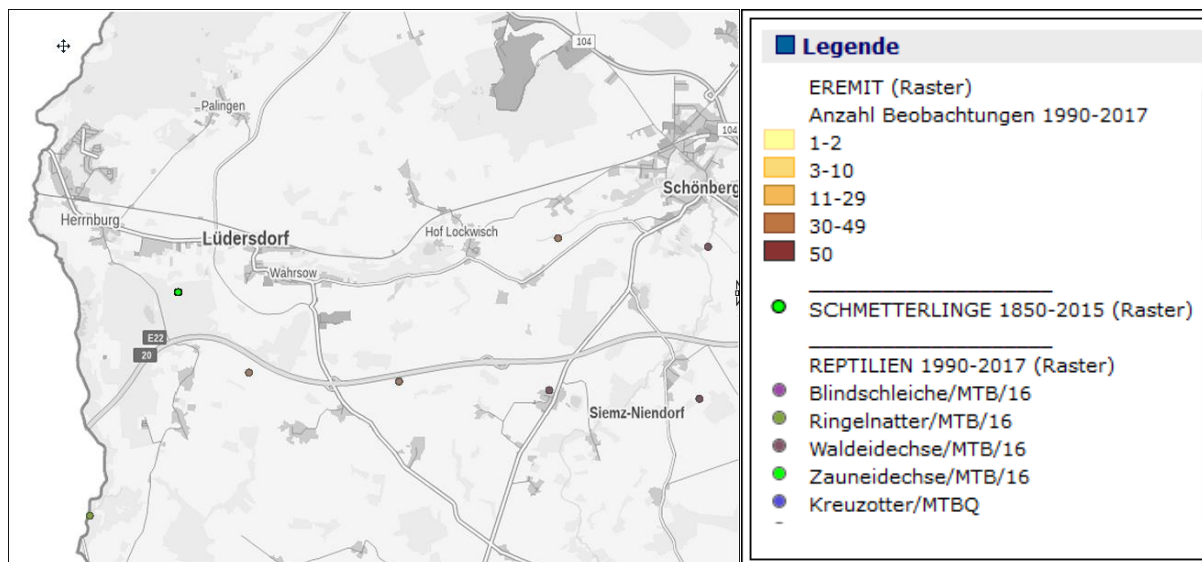


Abbildung 13: Faunadaten Daten Geoportal Mecklenburg-Vorpommern (März 2023)

Südlich Lüdersdorf ist die Waldeidechse angegeben, sowie Schmetterlinge. Für den Planungsraum ist in der nördlichen Gehölz- und Staudenfläche mit diesen Arten ebenfalls zu rechnen, weitere Arten oder gefährdete Arten mit größerer Mobilität sind nicht zu erkennen.

7 Prüfung artenschutzrechtlicher Betroffenheiten nach § 44

BNatSchG:

Eine Prüfrelevanz ergibt sich im vorliegenden Fall für Brutvögel sowie für Fledermäuse und den Kammmolch. Weitere artenschutzrechtlich relevante Arten werden aufgrund fehlender Habitateignung oder aufgrund ihrer aktuellen Verbreitungsgebiete ausgeschlossen. Die ein-

zelenen Arten werden in den Tabellen im Anhang abgearbeitet. Zusammenfassen ergibt sich für das Vorhaben:

Tötung von geschützten Arten:

Als Brutvögel sind Arten der Gehölze und Staudenfluren zu erwarten, deren Lebensraum direkt überbaut wird. Für diese ist in der Brutzeit die Tötung von Tieren nicht auszuschließen und erfordert eine Vermeidungsmaßnahme:

Vermeidungsmaßnahme Brutvögel 1:

Bau und Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit der Vogelarten, d.h. Bau zwischen 1.10. und 28.2.. Bei Bedarf kann durch Vergrämung vor und in der Brutzeit Brutbetrieb auf der Fläche vermieden werden. Sofern der Bau auf den Flächen nicht in diesem Zeitraum beginnen kann, wäre vorab eine Vergrämung von Brutvögeln erforderlich. Hierzu wären alle Vegetationsstrukturen außerhalb der Brutzeit zu entfernen und auch bis zum Baubeginn zu unterbinden. Eine biologische Begleitung wäre zur Überprüfung erforderlich.

Quartiere für Fledermäuse werden ausgeschlossen.

Der Kammmolch wurde im Landlebensraum im nördlichen Gehölzsaum nicht ausgeschlossen. Es wäre daher die Tötung von Tieren bei Gehölzfällung und Baufeldfreimachung möglich. Da das hier angepflanzte Gehölz keine besondere Eignung als Lebensraum aufweist (z.B. keine Gewässer, kein Totholz etc.) ist die Art eher auf der Wanderung zu oder von Laichgewässern, wie dem südlichen RRB anzunehmen. Es soll daher vermieden werden, die Art im Zeitraum der Wanderung zu beeinträchtigen:

Vermeidungsmaßnahme Kammmolch 2:

Keine Baufeldfreimachung im Zeitraum der Wanderung des Kammmolches im Februar bis einschl. Juni. Ist die Einhaltung nicht möglich, wäre der nördliche Bereich des Geltungsbereichs durch einen Amphibienzaun abzugrenzen.

Unter den weiteren Artengruppen sind im Bestand keine europäischen geschützten Arten zu erwarten.

Störung von Tieren:

Lärm, Staub und Bewegungen durch die Bauzeit werden zu geringfügigen Störungen der umgebenden Habitate und damit der dort v.a. vorkommenden Brutvögel führen. Im Bereich der östlich angrenzenden Gehölze und Staudenfluren sind zurzeit wenig Störungen vorhanden. Hier werden ggf. lärmempfindliche Arten bei Einhaltung der Vermeidungsmaßnahme 1 nicht gestört. Im Gewerbegebiet ist mit störungstoleranten Arten zu rechnen. Es werden dort keine Arten mit hoher Lärmempfindlichkeit, nach der Arbeitshilfe für Vögel und Straßenverkehr vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, angenommen. Es kann ausgeschlossen werden, dass Störungen zu einer Verschlechterung der Erhaltungszustände der örtlichen Populationen führen. Sofern in der Brutzeit gebaut wird (s.o. mit Vergrämung), wäre eine Beeinträchtigung brütender Arten östlich angrenzend möglich. Die betroffene Fläche ist in Abb. 3 zu sehen. Da hier Brutvögel in dichtem Gehölz oder dichter Staudenflur brü-

ten, wird angenommen, dass die Brutplätze auch bei Beginn von Bauarbeiten in der Brutzeit nicht aufgegeben werden und damit keine Tötung oder erhebliche Störung ausgelöst wird.

Fledermäuse können Tagesquartiere in benachbartem Gebäude oder Gehölzen haben. Für diese wird eine Störung durch Lärm hier jedoch keine Erheblichkeit i.S. des Artenschutzes erreichen. Eine Störung durch Staub und Licht ist nicht auszuschließen und auf ein Minimum zu reduzieren.

Vermeidungsmaßnahme Fledermäuse 3:

Vermeidung von Staubbildung und Lichtwirkung in benachbarten Flächen.

Störungen des Kammmolches werden nicht erwartet, da die Art als wenig störungsempfindlich einzustufen ist. Stau als Störung ist durch Vermeidungsmaßnahme 4 begrenzt.

Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten:

Der betroffene Bereich stellt nur einen kleinen Teil von Lebensstätten in dem nördlichen Randbereich mit Mosaik aus Gehölzen und Staudenflur dar. Diese bleiben zwar im größeren Teil erhalten. Es sind jedoch durch die überplante Fläche ganzen Reviere oder Habitate betroffen. Es ist daher eine Kompensation erforderlich.

Ausgleichsmaßnahme Brutvögel 1:

Wiederherstellung einer Fläche im Verhältnis 1:1 mit einem Mosaik aus Gehölzen und Staudenfluren eher trockenwarmer Standorte.

Auf der Fläche sind Nahrungsgäste zu erwarten, so auch die Haubenlerche. Der Verlust eines Teils des Nahrungshabitats ist nicht entscheidend für den Fortbestand der prüfungsrelevanten Arten einschließlich der Haubenlerche. Der Raumbedarf z.B. der Haubenlerche von 1 bis 5 ha wird auch bei Verlust der überplanten Fläche nicht unterschritten. Dennoch wird im Hinblick auf das zukünftige Bebauen des Gebietes berücksichtigt, geeigneten Lebensraum und Nahrungshabitate durch die nördliche Ausgleichsmaßnahme zu erhalten. Zudem ist der Erhalt der Nahrungsflächen, d.h. trocken magerer Offenfläche mit Insektenvorkommen außerhalb des Artenschutzes zu empfehlen:

Mögliche Maßnahmen:

- 1) Dachflächen können als Gründach gemäß den Ansprüchen der Haubenlerche verfügbargemacht werden. Damit wäre der Habitatverlust, sprich Nahrungshabitat, extern in geringerem Umfang auszugleichen.
- 2) Weiterhin wird empfohlen, möglichst viele Flächen als trocken-magere Grünflächen angelegt werden. Ein Verzicht auf Mutterbodenandeckung und eine Selbstbegrünung oder magere Regiosaart können Nahrungsflächen für Insekten und damit auch Vögel und Fledermäuse entwickeln.

Für den Kammmolch und Fledermäuse ist der Verlust von Teillebensraum nur eingeschränkt bedeutsam. Fledermausquartiere sind nicht betroffen. Die Nahrungsfläche wird durch die für Vögel vorgesehene Kompensation ausreichend erhalten. Für den Kammmolch ist die Ge-

hölzfläche aufgrund der geringen Bedeutung nicht maßgebend für den Erhalt der Lebensstätte.

Kompensation:

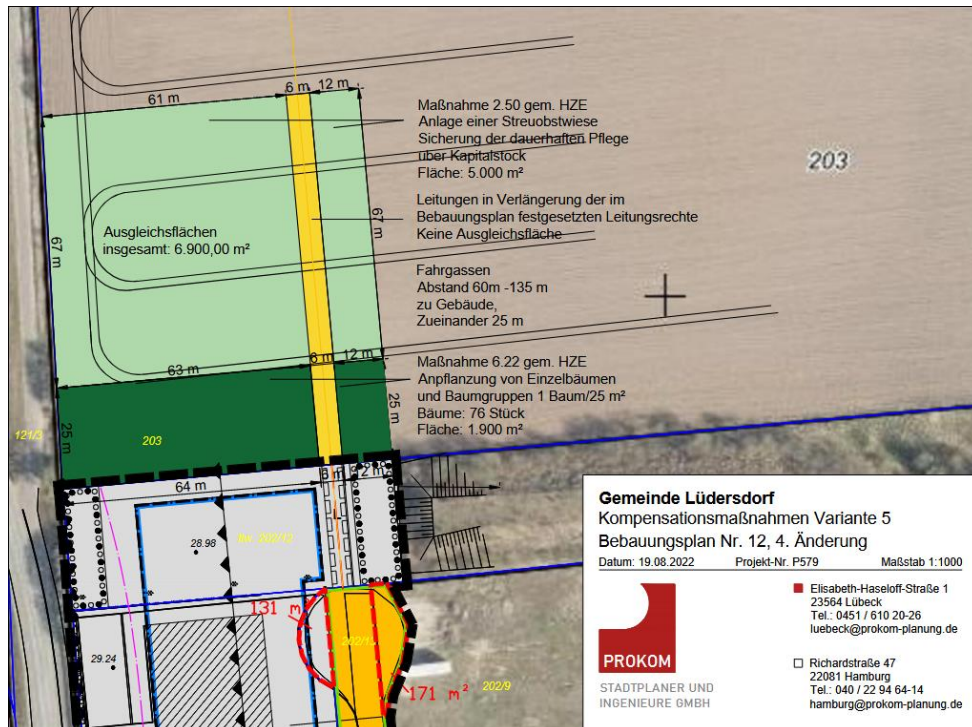


Abbildung 14: Ausgleichsfläche

Die Ausgleichsplanung sieht die Anlage von Einzelbäumen, Strauchgruppen und eine Streuobstwiese im nördlichen Anschluss an den Geltungsbereich vor. Dieses setzt auf einer Fläche größer 1:1 zur Eingriffsfläche magere und trockene Biotopstrukturen im direkten Umfeld des Eingriffs um. Für Brutvögel ergeben sich damit sowohl neue Lebensräume als auch Nahrungsflächen. Diese werden auch für Fledermäuse und national geschützte Arten einschließlich der Insekten von Bedeutung sein.

8 Prüfung weiterer nicht europäisch geschützter Arten

Die geschützten Arten Erdkröte, Teichmolch, Grasfrosch und Waldeidechse sind mit einem Lebensraum im direkten und indirekten Wirkraum (Landlebensraum) anzunehmen. Sie sind durch die Flächeninanspruchnahme betroffen. Der Lebensraumverlust wird durch die artenschutzrechtliche Kompensation im Verhältnis > 1:1 auch für die weiteren Arten ausgeglichen. Die Kompensationsfläche liegt nördlich anschließend an den Geltungsbereich. Diese kann auch für Insekten, Weinbergschnecke und weitere nicht oder besonders geschützte Arten als Ausgleich fungieren.

Weiterhin wird vorgeschlagen (s.o.), im Gewerbegebiet Grünflächen als magere Staudenfluren zu entwickeln und – sofern möglich – Grasdächer vorzusehen, die für die Arten ebenfalls als Teillebensraum geeignet sind.

9 Fazit

Durch den B-Plan 12, 4. Änderung in Lüdersdorf wird eine Fläche mit Gehölzen und Staudenfluren überbaut werden.

Zur Überprüfung von Konflikten mit dem speziellen Artenschutz nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz wurden Betroffenheit von besonders oder streng geschützten Arten bei Umsetzung des Vorhabens überprüft. Als Maßnahmen für o. g. Arten zur Vermeidung von Tötung ist eine Bauzeitenregelung oder rechtzeitige Vergrämung erforderlich. Zielführend ist der Bau außerhalb der Brutzeit im Zeitraum Oktober bis Februar. Licht und Staub sind zu vermeiden, insbesondere in benachbarten Flächen. Sofern die Baufeldfreimachung außerhalb des Brutzeitraums erfolgen muss oder in der Wanderzeit des Kammmolches, sind weitergehende Maßnahmen zur Vermeidung des Tötens von geschützten Arten erforderlich.

Um den Verlust der Brutplatz- und Nahrungsfunktion der Fläche zu ersetzen wird durch artenschutzrechtliche Erfordernisse eine Aufwertung einer Fläche nördlich angrenzend mit dem Ziel eines Mosaiks aus trocken-warmen Gehölzen und Staudenfluren entwickelt. Weiterhin wird im Gewerbegebiet vorgeschlagen, die Möglichkeit für Dach- und Grünflächen, die als magere Vegetationsstandorte ausgebildet werden, zu prüfen.

Verbote nach § 44 BNatSchG werden durch den Bau der Anlage nach dieser Untersuchung nicht ausgelöst. Eine Ausnahme nach § 45 BNatSchG ist nicht erforderlich.

10 Literatur- und Quellenverzeichnis

- BAUER, H.G., E. BEZZEL, W. FIEDLER (2005): das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Passeriformer - Sperlingsvögel
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) (2015): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung, unter: www.ffh-vp-info.de.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) :FFH Arten Anhang4 Säugetiere und Fledermäuse, unter www.ffh-anhang4.bfn.de.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2010): Arbeitshilfe für Vögel und Straßenverkehr
- EICHSTÄDT, W., W. SCHELLER, D. SELLIN, W. STARKE & K.-D. STEGEMANN (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. (Hrsg.): Ornithologische Arbeitsgemeinschaft M-V e.V.). Steffen Verlag, Friedland.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung
- LUNG M-V (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern) (2008): Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Westmecklenburg (GLRP WM). Erste Fortschreibung.
- LUNG M-V (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern) (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern.
- SÜDBECK, P., (2005): Methodenstandards zur Erfassung Brutvögel Deutschlands
- VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern. (Hrsg.): Ornithologische Arbeitsgemeinschaft M-V e.V.. Greifswald.

11 Anhang

Anlage 1: **Liste der in Mecklenburg-Vorpommern streng geschützten heimischen Tier- und Pflanzenarten (ohne Vögel)**

Anlage 2: **Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten**

Definition der letzten vier Spalten der folgen zwei Tabellen

Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet, o = ja	Vorkommen der Art innerhalb der Flächeninanspruchnahme sowie im indirekten Wirkraum möglich oder nachgewiesen.
Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum), x = ja	Art kommt innerhalb der Flächeninanspruchnahme vor, was zu Betroffenheit führt.
Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen, x = ja	Vorkommen im indirekten Wirkraum und Empfindlichkeit gegenüber den Projektwirkungen X / ja = Art ist betroffen nein = Art nicht empfindlich/betroffen, kann aber vorkommen.
Prüfrelevanz	Art ist betroffen und wird genauer betrachtet
	Grün hinterlegt sind vorkommende Arten (Potenzial)

Liste der in Mecklenburg-Vorpommern streng geschützten heimischen Tier- und Pflanzenarten (ohne Vögel)

(Stand: 22.07.2015)

Auswahlkriterien gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG:

1. EG-ArtSchV, Anhang A (EG 338/97)
2. FFH-Richtlinie, Anhang IV (92/43/EWG)
3. BArtSchV - Anlage 1, Spalte 3

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen und weitere Hinweise am Ende der Tabelle

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
Farn- und Blü- ten- pflanzen	Angelica palustris	Sumpf-Engelwurz	-	-	-	-	x	1	2	x				
	Apium repens	Kriechender Sellerie	-	-	-	-	x	2	1	x				
	Botrychium multifidum	Vierteiliger Rautenfarn	x	x	-	-	-	0	1	x				
	Botrychium simplex	Einfacher Rautenfarn	-	-	-	-	x	0	2	-				
	Caldesia parnassifolia	Herzlöffel	-	-	-	-	x	0	1	-				
	Cypripedium calceolus	Echter Frauenschuh	x	-	x	-	x	R	3	x				
	Jurinea cyanoides	Sand-Silberscharte	-	-	-	-	x	1	2	x				
	Liparis loeselii	Sumpf-Glanzkraut	x	-	x	-	x	2	2	x				
	Luronium natans	Schwimmendes Froschkraut	-	-	-	-	x	1	2	x				
	Nuphar pumila	Zwerg-Mummel, Zwerg-Teichrose	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Pedicularis sceptrum-carolinum	Karlszepter	x	x	-	-	-	0	2	-				
	Pulsatilla patens	Finger-Küchenschelle	-	-	-	-	x	-	-	-				
	Pulsatilla vernalis	Frühlings-Küchenschelle	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Saxifraga hirculus	Moor-Steinbrech	-	-	-	-	x	0	1	-				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
	Scorzonera purpurea	Violette Schwarzwurzel	x	x	-	-	-	0	2	-				
	Thesium ebracteatum	Vorblattloses Leinblatt	-	-	-	-	x	0	1	-				
Flechten	Lobaria pulmonaria	Echte Lungenflechte	x	x	-	-	-	1	1	x				
Säuge- tiere	Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus	x	-	-	-	x	1	2	x				
	Bison bonasus	Wisent	x	-	-	-	x	0	0	-				
	Canis lupus	Wolf	x	-	x	-	x	0	1	x				
	Castor fiber	Biber	x	-	-	-	x	3	V	x				
	Cricetus cricetus	Europäischer Feldhamster	x	-	-	-	x	1	1	-				
	Eptesicus nilssonii	Nordfledermaus	x	-	-	-	x	0	G	?				
	Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	x	-	-	-	x	3	G	x	o		x	ja
	Felis sylvestris	Wildkatze	x	-	x	-	x	0	3	-				
	Lutra lutra	Eurasischer Fischotter	x	-	x	-	x	2	3	x				
	Lynx lynx	Eurasischer Luchs	x	-	x	-	x	0	2	-				
	Muscardinus avelanarius	Haselmaus	x	-	-	-	x	0	G	x				
	Mustela lutreola	Europäischer Wildnerz	x	-	-	-	x	0	0	-				
	Myotis brandtii	Große Bartfledermaus	x	-	-	-	x	2	V	x				
	Myotis dasycneme	Teichfledermaus	x	-	-	-	x	1	D	x				
	Myotis daubentoni	Wasserschfledermaus	x	-	-	-	x	4	-	x				
	Myotis myotis	Großes Mausohr	x	-	-	-	x	2	V	x				
	Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus	x	-	-	-	x	1	V	x				
	Myotis nattereri	Fransenfledermaus	x	-	-	-	x	3	-	x	o		x	ja
	Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	x	-	-	-	x	1	D	x				
	Nyctalus noctula	Abendsegler	x	-	-	-	x	3	V	x				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
	Phocoena phocoena	Schweinswal	x	-	-	-	x	2	2	x				
	Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	x	-	-	-	x	4	-	x				
	Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	x	-	-	-	x	4	-	x	o		x	ja
	Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	x	-	-	-	x	kA.	D	x	o		x	ja
	Plecotus auritus	Braunes Langohr	x	-	-	-	x	4	V	x	o		x	ja
	Plecotus austriacus	Graues Langohr	x	-	-	-	x	kA.	2	x				
	Sicista betulina	Waldbirkenmaus	x	-	-	-	x	0	1	-				
	Ursus arctos	Braunbär	x	-	x	-	x	0	0	-				
	Vespertilio murinus	Zweifarbflodermas	x	-	-	-	x	1	D	x				
Reptilien	Coronella austriaca	Glatt-/Schlingnatter	x	-	-	-	x	1	2	x				
	Emys orbicularis	Europäische Sumpf- schildkröte	x	-	-	-	x	1	1	?				
	Lacerta agilis	Zauneidechse	x	-	-	-	x	2	V	x				
Amphibien	Bombina bombina	Rotbauch-Unke	x	-	-	-	x	2	1	x				
	Bufo calamita	Kreuzkröte	x	-	-	-	x	2	3	x				
	Bufo viridis	Wechselkröte	x	-	-	-	x	2	2	x				
	Hyla arborea	Europäischer Laub- frosch	x	-	-	-	x	3	2	x				
	Pelobates fuscus	Knoblauchkröte	x	-	-	-	x	3	2	x				
	Pelophylax (= Rana) lessonae	Kleiner Wasserfrosch	x	-	-	-	x	2	G	x				
	Rana arvalis	Moorfrosch	x	-	-	-	x	3	2	x				
	Rana dalmatina	Springfrosch	x	-	-	-	x	1	-	x				
	Triturus cristatus	Kammolch	x	-	-	-	x	2	V	x	o	x		ja
Fische	Acipenser oxyrinchus	Atlantischer Stör	-	-	-	x	x	0	0	x				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
	Acipenser sturio	Europäischer Stör	-	-	x	-	x	0	0	-				
	Coregonus oxyrinchus	Nordseeschnäpel	-	-	-	-	x	0	0	-				
Schmetter- linge	Acontia lucida	Malveneule	x	x	-	-	-	0	0	-				
	Alcis jubata	Bartflechten- Baumspanner	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Amphipyra livida	Tiefschwarze Glanzeu- le	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Anarta cordigera	Moorbunteule	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Aporophyla luene- burgensis	Heidekraut- Glattrückeneule	x	x	-	-	-	-	1	x				
	Arctia villica	Schwarzer Bär	x	x	-	-	-	1	2	x				
	Argynnis laodice	Östlicher Perlmutterfalter	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Carsia sororiata	Moosbeeren- Grauspanner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Catocala pacta	Bruchweidenkarmin	x	x	-	-	-	0	0	-				
	Chariaspilates for- mosaria	Moorwiesen- Striemenspanner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Cleorodes lichenaria	Grüner Flechten- Rindenspanner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Dyscia fagaria	Heidekraut- Fleckenspanner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Eremobina pabulatri- cula	Helle Pfeifengras- Grasbüscheleule	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Eriogaster rimicola	Eichen-Wollafter	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Euphydryas maturna	Eschen-Scheckenfalter	-	-	-	-	x	1	1	-				
	Fagivorina arenaria	Scheckiger Rinden- spanner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Gastropacha popu- lifolia	Pappelglucke	x	x	-	-	-	1	1	x				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
	Hadena irregularis	Gipskraut-Kapseleule	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Hipparchia hermione	Kleiner Waldportier	x	x	-	-	-	1	1	-				
	Hipparchia stailinus	Eisenfarbener Samtfal- ter	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Lithophane lamda	Sumpfporst-Holzeule	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Lopinga achine	Gelbringfalter	-	-	-	-	x	0	2	-				
	Lycaena dispar	Großer Feuerfalter	-	-	-	-	x	2	3	x				
	Lycaena helle	Blauschillernder Feuer- falter	x	x	-	-	x	0	2	x				
	Maculinea arion	Schwarzfleckiger Amei- sen-Bläuling	-	-	-	-	x	0	3	-				
	Malacosoma fran- conica	Frankfurter Ringelspin- ner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Orgyia antiquiodes	Heide-Bürstenspinner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Parocneria detrita	Rußspinner	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Phyllodesma ilicifolia	Weidenglucke	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Polymixis polymita	Olivbraune Steineule	x	x	-	-	-	2	1	x				
	Proserpinus proser- pina	Nachtkerzenschwärmer	-	-	-	-	x	4	-	x				
	Setina roscida	Felshalden- Flechtenbärchen	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Simyra nervosa	Weißgraue Schrägflü- geleule	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Spudaea ruticilla	Graubraune Eichenbu- scheule	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Synopsia sociaria	Sandrasen- Braunstreifenspanner	x	x	-	-	-	0	0	-				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
	Tephronia sepiaria	Totholz- Flechtenspanner	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Trichosea ludifica	Gelber Hermelin	x	x	-	-	-	0	1	-				
Käfer	Eurythyrea quercus	Goldgrüner Eichen- prachtkäfer	x	x	-	-	-	kA.	1	-				
	Calosoma reticulatum	Genetzter Puppenräu- ber	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Carabus menetriesi	Menetries' Laufkäfer	x	x	-	-	-	1	-	x				
	Cerambyx cerdo	Großer Eichenbock, Heldbock	-	-	-	-	x	1	1	x				
	Cylindera germanica	Deutscher Sandlaufkä- fer	x	x	-	-	-	kA.	0	?				
	Necydalis major	Großer Wespenbock	x	x	-	-	-	2	1	x				
	Necydalis ulmi	Panzers Wespenbock	x	x	-	-	-	0	1	x				
	Phytoecia virgula	Schwarzhörniger Wal- zenhalsbock	x	x	-	-	-	1	1	x				
	Dytiscus latissimus	Breitrand	-	-	-	-	x	1	1	x				
	Graphoderus bilineatus	Schmalbindiger Breit- flügel-Tauchkäfer	-	-	-	-	x	1	1	x				
	Aesalus scarabaeoides	Schwarzbrauner Kurz- schröter	x	x	-	-	-	R	1	x				
	Gnorimus variabilis	Veränderlicher Edel- scharrkäfer	x	x	-	-	-	2	1	x				
	Osmoderma eremita	Eremit	-	-	-	-	x	3	1	x				
	Protaetia speciosissima	Großer Rosenkäfer, Großer Goldkäfer	x	x	-	-	-	0	1	-				

Arten- gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	Schutzstatus					Gefährd.		r e z	Potenzielles Vor- kommen im UR/ Vorhabensgebiet o = ja	Empfindlichkeit / Betroffen- heit durch Flächeninan- spruchnahme (direkter Wirk- raum) x = ja	Empfindlichkeit gegen- über indirekten Projekt- wirkungen x = ja	Prüfrelevanz
			B-ASV		EG-ASV		FFH	RL MV	RL D					
			Anl.1 Sp.2	Anl.1 Sp.3	Anh. A	Anh. B	Anh. IV	0	0					
Heuschr.	Bryodemella tuberculata	Gefleckte Schnarrschrecke	x	x	-	-	-	0	1	-				
Libellen	Aeshna subarctica	Hochmoor-Mosaikjungfer	x	x	-	-	-	2	2	x				
	Aeshna viridis	Grüne Mosaikjungfer	-	-	-	-	x	2	1	x				
	Ceriagrion tenellum	Scharlachlibelle	x	x	-	-	-	kA.	1	x				
	Coenagrion armatum	Hauben-Azurjungfer	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Coenagrion mercuriale	Helm-Azurjungfer	x	x	-	-	-	kA.	1	x				
	Coenagrion ornatum	Vogel-Azurjungfer	x	x	-	-	-	0	1	-				
	Nehalennia speciosa	Zwerglibelle	x	x	-	-	-	1	2	x				
	Gomphus flavipes	Asiatische Keiljungfer	-	-	-	-	x	kA.	G	x				
	Sympecma paedisca	Sibirische Winterlibelle	-	-	-	-	x	1	2	x				
	Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	-	-	-	-	x	1	1	x				
	Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer	-	-	-	-	x	0	1	x				
	Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	-	-	-	-	x	2	2	x				
Krebse	Astacus astacus	Edelkrebs	x	x	-	-	-	2	1	x				
Spinnen	Arctosa cinerea	-	x	x	-	-	-	2	1	x				
	Dolomedes plantarius	-	x	x	-	-	-	2	1	x				
Mollusken	Anisus vorticulus	Zierliche Tellerschnecke	-	-	-	-	x	1	1	x				
	Pseudanodonta complanata	Abgeplattete Teichmuschel	x	x	-	-	-	2	1	x				
	Unio crassus	Gemeine Bachmuschel	-	-	-	-	x	1	1	x				

Verwendete Abkürzungen:**B-ASV, Anl. 1 Sp. 2** - Bundesartenschutzverordnung, Anlage 1 Spalte 2**B-ASV, Anl. 1 Sp. 3** - Bundesartenschutzverordnung, Anlage 1 Spalte 3**EG-ASV, Anh. A** - Artenschutzverordnung der Europäischen Gemeinschaft, Anhang A**EG-ASV, Anh. B** - Artenschutzverordnung der Europäischen Gemeinschaft, Anhang B**FFH-RL, Anh. IV-** Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Anhang IV**Rote Liste M-V** - Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern:

0 - ausgestorben bzw. verschollen, 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, 4 - potentiell gefährdet,

So - Sonstige Angaben: k.A. - keine Angabe möglich, da entweder Art erst kürzlich (wieder)entdeckt oder (noch) keine RL für diese Artengruppe vorhanden; R - extrem selten

Rote Liste D - Rote Liste Deutschland:

0 - ausgestorben bzw. verschollen, 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Vorwarnliste,

So - Sonstige Angaben: D - Daten unzureichend; G - Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Rez - x = nach derzeitigem Kenntnisstand in Mecklenburg-Vorpommern rezent vorkommend; ? = rezent Vorkommen in M-V dokumentiert, aber fraglich**Definition "besonders geschützte Arten" und "streng geschützte Arten":** vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 u. Nr. 14 . Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Aus der Gesamtmenge der "besonders geschützten Arten" werden die "streng geschützten Arten" herausgehoben:

vgl. Schaubild unter :

http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/geschuetzte_arten.pdf

Diese Arbeitshilfe wurde auf der Grundlage der u.g. Rechtsgrundlagen erstellt. Korrekturen und Änderungswünsche bitte an LUNG M-V, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow.

1. GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), Inkrafttreten am 01.03.2011
2. VERORDNUNG (EG) NR. 338/97 DES RATES VOM 9. DEZEMBER 1996 ÜBER DEN SCHUTZ VON EXEMPLAREN WILDLEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN DURCH ÜBERWACHUNG DES HANDELS, ABl. EG L61 vom 3.3.1997, S. 1, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 207/2010 der Kommission vom 22. Juli 2010, ABl. EU L 212 vom 12.8.2010, S. 1
3. VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 16. Februar 2005, BGBl. I S. 258, zuletzt geändert am 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 (Inkrafttreten am 01.03.2010)
4. RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSRAÜME SOWIE DER WILDLEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-Richtlinie), ABl. EG L 206 vom 22.7.1992, S. 7, zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006, ABl. EG L 363 vom 20.12.2006, S. 368

Anlage 2**Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten****Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Fassung vom 08. November 2016**RL D = Rote Liste Deutschland (2007, 4. Fassung); RL MV 2003 = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern 2003, brütende Arten; RL MV 2014 = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern 2014, brütende Arten

R = extrem selten, 0 = Erlöschen/Ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben/Erlöschen bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet, n.b. = nicht bewertet

VS-RL= RL 79/409/EWG des Rates vom 02.04.1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2009/147 EG des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten-kodifizierte Fassung (ABl. EU L 20 vom 26.01.2010, S. 7 ff); BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung, streng geschützte Art (Anlage 1 Spalte 3 BArtSchV)

Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. EG Nr. L 61 S. 1 vom 3.3.1997), zuletzt geändert durch VO (EG) Nr. 101/2012 der Kommission vom 06.02.2012 (ABl. EU L 39, S.133 ff), x = in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 gelistete Vogelart

Brutzeit (Fortpflanzungsperiode): A = 1., M = 2., E = 3. Monatsdekade (Dekaden = 1.-10., 11.-20. u. 21.-30./31. eines Monats)Vorkommen in MV: BP = Brutpaare, Ag = Ausnahmegast, Bg = Brutgast, Dz = Durchzügler, uB = unregelmäßiger Brutvogel, Wg = Wintergast
Bedeutung Bestand in MV: Bedeutung des Bestandes in MV am Gesamtbestand Deutschlands (nach Einordnung Rote Liste MV 2003): < 40% des Gesamtbestandes in Deutschland, 40-60% des Gesamtbestandes, > 60% des Gesamtbestandes

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Alpenstrandläufer, Kleiner	<i>Calidris alpina ssp. schinzii</i>	1	1	x	x	A 04 - E 07	15 - 46, starker Rückgang				
Alpenstrandläufer, Nordischer	<i>Calidris alpina ssp. alpina</i>				x		Dz				
Amsel	<i>Turdus merula</i>		*			A 02 – E 08	250.000 - 300.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		2			A 03 – A 08	160 - 180 BP				
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		*			A 04 – M 08	60.000 - 90.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>		*			A 03 – A 09	900 - 1.000 BP				
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	*		x	E 04 – E 08	185 - 257 BP				
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	3			A 04 – E 07	90.000 BP				
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1		x	E 03 – E 08	1.000 - 1.200 BP, starker Rückgang, Dz				
Bergente	<i>Aythya marila</i>	R	n.b.				Dz und Wg (v. a. Ostseeküste)				
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>		n.b.			M 05 – A 09	keine aktuellen Brutvorkommen in MV, Dz, Wg				
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>		2			A 04 – E 08	1.200 - 1.400 BP				
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		n.b.		x	E 04 – E 08	z.Zt. Keine Brutvorkommen in MV, Ansiedlung aufgrund Klimaveränderungen jedoch möglich				
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>		*				selten, 40 - 70 BP, Dz, Wg				
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>		n.b.				Dz und Wg				
Bläsralle/ Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		V			A 04 – E 07	13.000 - 18.000 BP, Wg				
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	V	*	x	x	M 03 – M 08	200 - 250 BP				
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		*			M 03 – A 08	150.000 - 200.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	V			A 04 – A 09	100.000 - 130.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	1	1	x	x	A 03 – E 08	spärlich, 20 - 60 BP				
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		*			M 03 – E 08	150 - 250 BP, rel. seltener Wg				
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandivicensis</i>	2	1	x	x	M 04 - E 08	600 - 1.200 BP				
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	3			A 04 – E 08	20.000 - 30.000 BP				
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>		0	x			Dz				
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		*			A 04 – E 08	600.000 - 800.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>		*			E 02 - A 08	50.000 - 70.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Dohle	<i>Corvus monedula</i>		V			A 03 – E 08	800 - 1.000 BP				
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		*			E 04 – E 08	60.000 - 100.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	V	*		x	M 04 – E 08	1.500 - 2.000 BP				
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		*			E 02 – A 09	15.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>		R			A 04 - A 09	7 BP, Dz und Wg (Ostsee)				
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>						Wg (Ostsee)				
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		*	x	x	M 03 – M 09	600 BP				
Elster	<i>Pica pica</i>		*			A 01 – M 09	5.000 - 7.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		*			A 04 – M 08	300 - 700 BP				
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3			A 03 – M 08	600.000 - 1 Mio. BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2			E 04 – A 08	11.000 - 19.000 BP				
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	3			A 03 – A 09	150.000 - 250.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		*			A 02 – E 06	300 - 800 BP, Dz, Wg				
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	3	*	x	x	M 03 – A 09	161 BP				
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		*			A 04 – E 08	200.000 - 300.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		*		x	M 03 – A 08	500 - 600 BP				
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	*	x	x	M 04 – A 08	1.300 - 1.600 BP				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	1		x	A 04 – A 08	5 - 20 BP, deutlicher Rückgang, Dz				
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	2	*			E 03 – A 08	55 - 65 BP, Dz und Wg				
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		*			E 03 – A 08	60.000 - 80.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		*			E 04 – E 08	100.000 - 150.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		*			M 04 – E 08	20.000 - 30.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>		*			M 03 – A 08	200 - 250 BP				
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		*			A 05 – M 08	30.000 - 50.000 BP				
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		3			A 04 – A 08	20.000 - 30.000 BP				
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		*			M 03 – E 08	6.000 - 9.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Goldammer	<i>-Emberiza citrinella</i>		V			E 03 – E 08	170.000 - 200.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	1	0	x	x	M 03 - E 07	ausgestorben, keine Wiederansiedlung zu erwarten, jedoch Dz				
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	3	V		x	A 03 – E 08	10.000 - 14.000 BP				
Graugans	<i>Anser anser</i>		*			A 03 – A 08	2.800 - 3.400 BP, Dz und Wg				
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		*			E 02 – E 07	3.540 BP				
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		*			E 04 – M 08	10.000 - 15.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1		x	A 03 – A 08	20- 30 BP, starker Rückgang, Dz				
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>		*			A 04 – M 09	100.000 - 135.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	R	R				z. Zt. keine Brutvorkommen in MV				
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		*		x	E 02 – A 08	500 - 650 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Gryllsteiste	<i>Cephus grylle</i>		n.b.				Wg (Ostsee)				
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		*		x	A 03 – E 08	650 BP				
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	2		x	E 03 – A 09	2.000 - 3.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>		*			E 03 – A 08	30.000 - 35.000 BP				
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		V			E 03 – M 09	3.500 - 4.000 BP, Wg (v. a. Ostsee)				
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		*			M 03 – A 09	27.000 - 35.000 BP				
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V			E 03 – A 09	500.000 - 600.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		*			A 04 – A 09	90.000 - 100.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	*	x	x	M 03 – E 08	4.000 - 5.000 BP				
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		R			M 04 - E 08	Brutvorkommen bekannt				
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		*			E 02 – M 09	2.500 - 3.500 BP, Dz und Wg (Ostsee)				
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		*			M 03 – A 10	3.000 - 4.000 BP				
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	1	1	x	x	A 04 – A 07	13 - 15 BP, deutlicher Rückgang, Dz				
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>		n.b.			E 03 – A 08	Brutpaare vorhanden, Dz und Wg (v. a. Ostseeküste)				
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>		*		x	M 05 – A 09	650 - 800 BP				
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		*			A 04 - A 09	15.000 - 25.000 BP				
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2		x	M 03 – M 08	2.500 - 4.000 BP, Dz				
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>		*			M 04– M 08	60.000 - 90.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>		*			A 03 – A 08	70.000 - 80.000 BP				
Kleine Ralle/ Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	1	*	x	x	M 04 – A 09	0 - 10 BP				
Kleinspecht	<i>Dendrocopus minor</i>	V	*			A 03 – A 08	6.000 - 7.000 BP				
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	2	2		x	A 04 – A 09	250 BP				
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		*			M 03 – A 08	230.000 - 260.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		*			M 04 – A 09	20 BP				
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		*			M 01 – E 07	2.800 - 3.000 BP				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		*			E 02 – A 09	10.800 - 11.600 BP, Wg (Ostsee)				
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	1	x	x	A 04 – E 08	0 - 10 BP, Wg				
Kranich	<i>Grus grus</i>		*	x	x	A 02 – E 10	1.900 - 2.000 BP, Dz				
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	2			M 03 – A 09	500 BP, Dz und Wg				
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	*			E 04 – M 08	10.000 -12.000 BP				
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisae</i>	2	1	x	x	E 04 - E 08	70 - 100 BP, Dz				
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>		V			A 04 – E 07	22.000 - 35.000 BP, Dz und Wg				
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	3	2			A 04 – A 09	200 - 250 BP, Dz				
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	R	R			A 04 - E 08	3 - 7 BP, Dz und Wg				
Mauersegler	<i>Apus apus</i>		*			E 04 – E 09	5.000 - 8.000 BP				
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		*		x	E 02 – M 08	6.400 - 9.600 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	V	V			M 04 – A 09	150.000 - 180.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		*			M 03 – E 08	300 - 500 BP				
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>		1			M 03 - E 08	160 - 180 BP, Dz und Wg (Ostsee)				
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>		*	x	x	E 02 – M 08	1000 BP				
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		*			E 03 – A 09	130.000 - 150.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	1	1	x	x	E 04 - E 08	ehemaliger Brutvogel, keine aktuellen Bruten bekannt				
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>		*			M 04– M 08	3.000 - 4.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>		*			M 02 – E 08	15.000 - 20.000 BP, Wg				
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		V	x		E 04 – E 08	20.000 - 25.000 BP				
Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>			x	x		Dz				
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	1		x	x		keine Brutvorkommen, Dz und Wg (Ostsee)				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	3	3	x	x	E 04 – M 08	1.000 - 1.200 BP				
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	R	R			M 04 - E 08	unregelmäßig brütend, Dz und Wg				
Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		n.b.	x			Dz				
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*			E 04 – E 08	5.000 - 7.000 BP				
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>		n.b.	x		keine Brut	Wg (Ostsee)				
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		*			M 02 – E 08	ca. 2.500 BP, Wg	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>	1	R	x	x	E 04 - E 08	1 - 2 BP, sehr selten, Dz				
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	3		x	M 03 – M 08	250 - 390 BP, Wg				
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V			A 04 – A 10	100.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	nein
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>		*	x	x	A 02 – M 08	sehr selten, 5 - 15 BP				
Rauhfußbussard	<i>Buteo lagopus</i>		n.b.		x		Wg				
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2			A 03 – E 09	1.000 - 1.500 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		*			M 04 – E 08	400 - 600 BP, Dz und Wg (v.a. Ostseeküste)				
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		*			E 02 - E 11	100.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniculus</i>		V			A 04 – E 08	80.000 - 100.000 BP				
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	2	*	x	x	E 03 – E 08	100 - 150 BP				
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>		*		x	M 04 – M 09	3.000 - 3.500 BP				
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		*	x	x	A 04 – A 09	1.400 - 2.600 BP				
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>		n.b.			A 04 – E 07	keine aktuellen Brutvorkommen, Wg und Dz				
Rothalstaucher	<i>Podiceps griseigena</i>		V		x	A 04 – M 08	600 - 1.500 BP, Wg (Ostsee)				
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		*			E 03 – A 09	100.000 - 150.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	1	0		x		ausgestorben, Wiederansiedlung jedoch nicht ausgeschlossen				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		V	x	x	M 03 – M 08	1.400 - 2.400 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	V	2		x	M 03 – M 08	220 - 250 BP, Dz				
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		n.b.				Dz und Wg, Unterscheidg. Wald- und Tundrasaatgans				
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>		3			A 03 – A 08	4.000 - 5.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		*	x	x	M 03 – A 08	130 - 196 BP				
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>		n.b.				Dz und Wg (Ostsee)				
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	1	1		x	E 04 – E 07	220 - 240 BP				
Schelladler	<i>Aquila clanga</i>	R	R	x	x		Brut mit Schreiadler				
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		*			A 03 – A 08	500 - 600 BP, Dz und Wg				
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	V	V		x	M 04 – E 08	2.000 - 3.000 BP				
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>		*			M 05 – A 09	4.000 - 6.000 BP				
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>		3		x	A 04 – M 12	300 - 500 BP				
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		*			A 04 – A 09	500 - 800 BP, Dz, Wg				
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	1	1	x	x	A 04 – M 09	83 BP				
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		*			A 03 – M 08	25.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Schwarzhalstau-cher	<i>Podiceps nigricollis</i>		*		x	A 04 – M 08	100 - 500 BP				
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	V	*			A 03 – E 10	selten, 20 - 50 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>		R	x		A 04 – E 07	5 - 10 BP				
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		*	x	x	E 03 – M 08	250 - 270 BP				
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		*	x	x	E 02 – A 08	1.500 - 1.700 BP				
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	0	0	x	x		ausgestorben, Wiederansiedlung jedoch nicht ausgeschlossen				
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>		1	x	x	A 03 – M 09	17 BP				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>		*	x	x	M 01 – A 10	197 BP				
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	1	1	x	x	M 04 – E 07	keine aktuellen Brutvorkommen				
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	1	0	x	x	E 04 – E 08	z.Zt. Keine Brutvorkommen in MV, Wiederansiedlung jedoch möglich				
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		*			A 04 – E 07	2.200 - 2.600 BP, Dz und Wg				
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>		n.b.				Gast				
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		*			M 03 – A 09	70.000 - 100.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	R	n.b.	x	x	A 03 – M 09	Wg, Dz				
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>		*			A 04 – E 08	30.000 - 50.000 BP				
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		*		x	A 04 – M 07	500 - 700 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>		*	x	x	E 04 – E 08	4.000 - 6.000 BP				
Spießente	<i>Anas acuta</i>	3	1			A 04 – E 08	< 10 BP, Dz und Wg				
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>		*			A 05 – A 08	20.000 - 30.000 BP				
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>					E 02 – A 08	100.000 - 155.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	2	*		x	A 02 – A 08	sehr selten, 0 - 2 BP				
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1			E 03 – A 08	spärlich, 900 - 1.000 BP				
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	2	0		x		ausgestorben, keine Wiederansiedlung zu erwarten, Dz				
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>		n.b.	x	x	A 04 – M 07	Einzelbruten bekannt				
Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>		n.b.	x		keine Brut	Wg (Ostsee)				
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		*			A 04 – A 09	60.000 - 80.000	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		*			E 03 – M 08	20.000 - 22.000 BP, Wg				
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		3			A 04 – E 07	4.500 BP, Dz und Wg				
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>		*			A 04 – A 08	30.000 - 50.000 BP				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	1	1	x	x	E 02 – A 08	unregelmäßige Brutvorkommen in MV				
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>		*			A 05 – A 09	60.000 - 80.000 BP				
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		2			A 04 – A 08	600 - 700 BP, Dz und Wg				
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		R			E 03 – E 06	keine Brutvorkommen in MV				
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		*			A 04 – A 08	50.000 - 70.000 BP				
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	*		x	M 04 – E 09	3.500 - 5.000 BP				
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>		V			E 04 – M 09	40.000 - 50.000 BP				
Tordalk	<i>Alca torda</i>	R	n.b.				Wg (Ostsee)				
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>		n.b.				Dz und Wg (Ostsee)				
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		3			M 04 – M 08	12.000 - 15.000 BP				
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	1	1	x	x	A 05 – E 07	132 BP, Dz				
Trottellumme	<i>Uria aalge</i>	R	n.b.				Wg (Ostsee)				
Tundrasaatgans	<i>Anser fabalis rossicus</i>		n.b.				Dz und Wg				
Tüpfelralle/ Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	*	x	x	M 04 – A 09	150 - 200 BP				
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		*			E 03 – A 11	10.000 - 14.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		*		x	E 03 – E 08	850 - 1.500 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	3	2		x	E 04 – E 08	3.500 - 5.000 BP, deutlicher Rückgang				
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1		x	M 03 – E 07	63 - 82 BP, starker Rückgang, Dz				
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		V		x	E 04 – A 09	30.000 - 60.000 BP				
Uhu	<i>Bubo bubo</i>		3	x	x	A 01 – M 08	sehr selten, 1 - 3 BP				
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		*			A 04 – M 08	600 - 700 BP, Wg				
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		*			E 04 – A 10	2.000 - 3.000 BP				
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	3	x	x	A 05 – A 09	200 - 600 BP				
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		*			A 04 – A 08	40.000 - 60.000 BP				

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		*		x	A 01 – M 07	5.000 BP				
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		3			E 04 – A 08	70.000 - 80.000 BP				
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		*		x	E 01 – E 08	1.400 - 1.700 BP				
Waldsaatgans	<i>Anser fabalis fabalis</i>		n.b.				Dz und Wg				
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	2			A 04 – A 08	8.000 BP				
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		*		x	E 03 – E 07	400 BP				
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>		3	x	x	M 01 – E 08	12-15 BP, sehr selten, Wg				
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		n.b.				keine bekannten Brutvorkommen, seltener Wg				
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	*			A 04 – E 09	3.000 - 5.000 BP				
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>		V			A 04 – A 08	20.000 - 30.000 BP				
Weißbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>	R	R	x		A 05 – E 07	> 50 BP, Durchzügler				
Weißflügelseeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	R	R	x		A 05 – E 07	> 50 BP, Durchzügler				
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	2	x	x	E 03 – M 08	1.000 -1.200 BP				
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>		n.b.	x			Dz und Wg				
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	2		x	A 05 – E 08	500 - 600 BP				
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	x	x	A 05 – A 09	300 - 400 BP				
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	2		x	M 04 – E 08	sehr selten, 15 - 20 BP				
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	V	2			A 04 – M 08	30.000 - 60.000 BP				
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>		V			M 04 – E 08	15.000 - 20.000 BP	o	kein Brutplatz	nein	keine
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	1	x	x	E 04 – A 09	32 - 38 BP				
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>		*			A 04 – A 08	40.000 - 60.000 BP				
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		*			E 03 – A 08	100.000 - 120.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	3	1	x	x	E 05 – A 09	150 - 200 BP				
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		*			A 04 – M 08	130.000 - 160.000 BP	o	Brutplatz möglich	nein	ja

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	Schutzstatus nach BNatSchG	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in MV	Potenzielles Vorkommen im UR/ Vorhabensgebiet	Empfindlichkeit / Betroffenheit durch Flächeninanspruchnahme (direkter Wirkraum)	Empfindlichkeit gegenüber indirekten Projektwirkungen	Prüfrelevanz
Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>		n.b.				keine aktuellen Brutvorkommen in MV, Dz, Wg				
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	1	x	x	E 04 – M 09	< 10 BP				
Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>		n.b.	x			sehr seltener Dz und Wg				
Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>	R	R	x		A 05 - E 08	einzelne Brutvorkommen in MV, Dz und Wg				
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>		n.b.	x			Dz und Wg				
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>		2	x	x	A 05 – M 08	1.200 - 1.600 BP				
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>		n.b.		x		Dz und Wg				
Zwergschwan	<i>Cygnus bewickii</i>		n.b.	x			Dz und Wg				
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	1	2	x	x	M 05 – M 08	45 -120 BP, Dz				
Zwergsumpfhuhn	<i>Porzana pusilla</i>	0	2	x	x		1-5 BP in MV				
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		*			A 04 – A 11	1.500 BP, Wg				